

## Neue Routen zum Traumstrand



### Reise-Experten erklären, wie exklusive Destinationen trotz geopolitischer Veränderungen erreichbar bleiben

München, 25. März 2026 – Die globale Reiselandschaft befindet sich im Umbruch. Seit Beginn des Golfkonflikts im Iran und der umliegenden Region haben sich internationale Flugrouten spürbar verändert. Insbesondere etablierte Drehkreuze wie Dubai oder Doha – bislang essenzielle Knotenpunkte für Fernreisen in den Indischen Ozean und nach Asien – sind eingeschränkt oder werden von Reisenden bewusst gemieden. Doch die Sehnsucht nach weißen Sandstränden, türkisfarbenem Wasser und exotischen Rückzugsorten bleibt ungebrochen. Die gute Nachricht: Traumdestinationen rund um den Globus sind weiterhin erreichbar – nur die Wege dorthin verändern sich. „Es ist eine berechtigte Verunsicherung bei den Gästen zu spüren. Gleichzeitig vertrauen sie auf unsere Expertenmeinung, und wir suchen gemeinsam mit ihnen nach alternativen Möglichkeiten“, erklärt Tourismus-Experte **Shahab Kamali, CEO & Gründer der Signature Kollektion Travel GmbH**.

### Neue Wege, gleiche Exklusivität

Anstelle der klassischen Golf-Hubs führen viele Verbindungen nun verstärkt über europäische Drehkreuze wie **Frankfurt, London, Paris oder Zürich** sowie über afrikanische Airports, beispielsweise **in Nairobi oder Johannesburg**. Parallel gewinnen Direktverbindungen deutlich an Bedeutung. So bestehen weiterhin komfortable Nonstop-Flüge von **Frankfurt** zu Traumzielen im Indischen Ozean – darunter Verbindungen nach **Malé (Malediven) sowie nach Mauritius** mit *Lufthansa* und *Condor*. Von **Wien** aus bedienen unter anderem *Austrian Airlines* sowie internationale Partner wichtige Langstreckenverbindungen, während ab **Zürich** *SWISS* und *Edelweiss* sowie *Singapore Airlines* Routen zu zentralen Hubs und weiterführenden Destinationen anbieten. Auch neue beziehungsweise verstärkte Verbindungen tragen zur Erreichbarkeit bei: *Air Seychelles* fliegt seit dem 20. März 2026 dreimal wöchentlich von **Paris** und ab dem 28. März zweimal wöchentlich von **Rom** auf die Seychellen. Besonders begehrte Luxusziele wie die **Malediven, die Seychellen, Mauritius** oder ausgewählte Resorts in Südostasien bleiben somit weiterhin gut erreichbar. Dazu **Gerhard Stutz, General Manager Sirru Fen Fushi Private Lagoon Resort, Malediven**: „Die Malediven bleiben ein sehr gut erreichbares Sehnsuchtsziel, auch in der aktuellen Situation. Viele unserer Gäste nutzen alternative Routen oder Direktverbindungen nach Malé und reisen dadurch unkompliziert und planbar an. Für uns steht im Vordergrund, unseren Gästen vom ersten Moment an ein Gefühl von Ruhe, Sicherheit und erholsamer Gelassenheit zu vermitteln.“

### Destination Asien im Aufwind

Metropolen wie **Singapur, Bangkok, Hongkong oder Taipeh** fungieren dabei nicht nur als leistungsfähige Drehkreuze, sondern auch als inspirierende Stopover-Destinationen. **Shahab Kamali** ergänzt: „Wir sehen insgesamt einen positiven Trend für die Destination Asien. Wer nach exotischen Stopps sucht, findet spannende Möglichkeiten über **China oder Indien** – etwa mit Flügen von *Air China* oder *Lufthansa* über **Shanghai oder Peking** zu verschiedenen Destinationen in Asien, einschließlich **Japan**.“ Ebenso bestehen Verbindungen mit *Lufthansa* oder *Air India* über Mumbai nach **Mauritius oder Sri Lanka**. **Singapur und Bangkok** werden von *Lufthansa* sowie den jeweiligen nationalen Fluggesellschaften wie *Singapore Airlines* und *Thai Airways* angefliegen. Darüber hinaus gewinnen Airlines wie *EVA Air*, *Cathay Pacific* oder *Vietnam Airlines* zunehmend an Bedeutung und gelten vielfach noch als Geheimtipps. „Wir kombinieren Destinationen, die auf den ersten Blick nicht kombinierbar erscheinen – etwa Indien, Sri Lanka und die Malediven oder Südafrika mit Botswana und Mauritius. Gerade in der

# segara

aktuellen Zeit sind die Möglichkeiten für unsere Gäste nahezu unbegrenzt“, so **Kamali**. Die aktuelle Situation verändert zudem das Bewusstsein vieler Gäste für bestimmte Reisen. Es gibt Nonstop-Flüge mit *Lufthansa*, *Discover* oder *Condor* zu verschiedenen Destinationen in **Afrika**, die sich hervorragend kombinieren lassen. Auch *Austrian Airlines* ab **Wien** sowie *SWISS* ab **Zürich** bedienen Direktverbindungen zu wichtigen Zielen in Asien und Afrika, darunter Bangkok, **Johannesburg** oder **Kapstadt**. Gleichzeitig eröffnen Metropolen wie **London, Paris, Amsterdam** oder **Istanbul** attraktive Möglichkeiten für eine Reiseunterbrechung auf europäischem Boden.

## Traumdestinationen bleiben erreichbar – mit neuen Konzepten und Flexibilität

Trotz veränderter Rahmenbedingungen bleiben exklusive Destinationen weiterhin zugänglich. Allerdings erfordert die Planung heute ein höheres Maß an Flexibilität und Expertise. **Reise-Profi Oliver Engelhardt, CEO von Art of Travel**, beschreibt die Situation differenziert: „Bei Zielen in Asien haben viele Kunden bereits zuvor Nonstop-Verbindungen bevorzugt. Herausfordernder ist die aktuelle Situation für Destinationen im Indischen Ozean und Teile Afrikas, da alternative Routen hier begrenzter sind. Durch den Wegfall arabischer Carrier ist ein Kapazitätsengpass in den Premiumklassen entstanden. Wir greifen daher verstärkt auf alternative Fluggesellschaften und auch weniger bekannte Zielregionen zurück – was jedoch ein höheres Maß an Flexibilität auf Kundenseite erfordert.“

## Sehnsucht nach Abgeschlossenheit wächst

Parallel zeigt sich ein klarer Trend: Reisende suchen verstärkt nach Rückzugsorten fernab globaler Unsicherheiten. Abgelegene Inseln, exklusive Safari-Destinationen in Afrika oder luxuriöse Hideaways in Europa und Südamerika gewinnen an Attraktivität. „Gerade in diesen Zeiten ist das Verlangen nach abgelegenen Destinationen besonders spürbar“, so **Shahab Kamali**. „Es tut gut, Abstand von der Informationsflut zu nehmen und die Gedanken neu zu sortieren.“ **Oliver Engelhardt** betont zudem die Vielfalt der Möglichkeiten: „Unser Planet ist voller wunderbarer Orte, die man bereisen kann, ohne über Krisengebiete zu fliegen – von Europa über Lateinamerika bis hin zu Australien oder Expeditionskreuzfahrten in die Antarktis. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“ Er wagt zudem eine Prognose: „Der Tourismus wird sich auch in der Golfregion wieder schnell erholen. Viele haben beispielsweise Kreuzfahrten während der Coronajahre abgeschieden – heute boomt die Branche wie nie zuvor. Der Tourismus findet immer wieder in die Spur zurück.“

### Presse- und Fotoanfragen:

segara Kommunikation® GmbH

Julia Bauer

Harmatinger Straße 2

D - 81377 München

Phone: +49 (0) 89 552 797 60 18

[julia@segara.de](mailto:julia@segara.de)

[www.segara.de](http://www.segara.de)